



Inhaltsverzeichnis

S'Goldwasserle	S. 2
Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH.	S. 6
3. Internationaler Humorsommer	S. 8
Einweihung der Musikschule „Josef Astfäller“	S. 12
Juze - Eröffnungsfeier	S. 14
Grundschule „Anton Lintner“	S. 15
Rock & Pop - Konzert der Mittelschule Naturns	S. 16
Musikschule Naturns - Woche der offenen Türen	S. 17
Der Hobbymaler-Verein feiert Jubiläum	S. 18
Heimatpflegeverein Naturns - Höfechronik	S. 19
Musikkapelle Naturns - Vorschau auf Tätigkeiten	S. 20
Gruppo Amicizia	S. 21
Seniorenclub Naturns	S. 22
Weisses Kreuz Naturns - 20jähriges Bestehen	S. 23
Hans Kammerlander - Erlebniswanderwoche	S. 26
34. Europatreffen	S. 27
SSV Naturns - Veranstaltungen 2002	S. 28

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



mit dem Bau des Bürger- und Rathauses vor 25 Jahren wurden in Naturns die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sich der Ort im Bereich der Kultur in viele Richtungen entwickeln konnte.

Betrachtet man heute die verschiedenen Initiativen auf diesem Gebiet, so kann mit Stolz behauptet werden, dass sich unser Dorf auch aufgrund der günstigen Rahmenbedingungen zu einem kulturellen Zentrum im Untervinschgau gemausert hat.

Dies ist sicher Grund genug, einmal aufzuzeigen, welches Engagement viele Naturnerinnen und Naturnser in den verschiedenen kulturellen Bereichen aufbringen und welches Angebot für die einheimische Bevölkerung aber auch auswärtigen Gäste dadurch zustande kommt.

So beteiligen sich zum Beispiel gleich vier Vereine am Singspiel „s'Goldwasserle“ von Sepp Thaler, das Anfang Mai mit 5 Vorstellungen im Bürger- und Rathaus und einem Gastspiel in Kaltern unter der Regie eines gebürtigen Naturnsers auf die Bühne gebracht wird. Eine Inszenierung, die sicher viel Einsatz und Disziplin aller Beteiligten abverlangt, gleichzeitig aber auch davon zeugt, zu welchen Leistungen man durch Zusammenhalt und Freude an der Sache fähig ist.

Betrachtet man die weiteren in dieser Sondernummer abgedruckten kulturellen Programmschwerpunkte des heurigen Jahres, so fällt deutlich auf, dass Kultur nicht nur als Konsumgut von außen nach Naturns importiert wird, nein, Kulturarbeit wird in unserem Ort als Menschenarbeit verstanden, Kulturträger sind dabei die Menschen die hier leben und Kultur im wahrsten Sinne des Wortes seit vielen Jahren schon verkörpern.

So können bereits verschiedene Jubiläen in den unterschiedlichsten mehr oder weniger kulturellen Bereichen gefeiert werden, die davon zeugen, dass der Ort lebt, dass es Menschen gibt, die sich ehrenamtlich zum Wohle der gesamten Dorfgemeinschaft engagieren und so zum Wohlbefinden aller beitragen.

Dazu müssen natürlich auch die Rahmenbedingungen ständig verbessert und an die Bedürfnisse der Zeit angepasst werden. Mit der Einweihung der Strukturen der Grundschule, der Musikschule und des Jugendzentrums werden Räumlichkeiten für die persönliche Entwicklung unserer jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger ihrer Bestimmung übergeben, die von enormer Wichtigkeit sind und einen wesentlichen Pfeiler im Leben eines jeden Menschen darstellen. Gerade diese jungen Menschen werden es nämlich dann auch sein, die durch die Wertschätzung geleisteter Arbeit Begonnenes in den verschiedensten Bereichen weiterführen, andere zu selbstgewählter Eigeninitiative anregen und dafür sorgen, dass in Naturns auch in Zukunft kulturelle aber auch sonstige Aktivitäten Zeiten der Blüte und des Gedeihens erleben.

Möge uns das Ansporn genug sein, eingeschlagene Wege weiterzugehen, letztendlich zum Wohle von uns allen.

Valentin Stocker
Assessor für Schule und Kultur

Wichtige Mitteilung zu den Veröffentlichungen im Gemeindeblatt

Die Gemeindeverwaltung Naturns ersucht alle Vereine und Verbände, welche Interesse haben Beiträge im Informationsblatt zu veröffentlichen, diese nach Möglichkeit entweder per E-Mail an folgende Adresse zu schicken:

marliese.naturns@gvcc.net
oder die Beiträge auf Diskette gespeichert im Gemeindeamt abzugeben.



S'Goldwasserle

Singspiel von Sepp Thaler

Libretto nach Leo Sölva

Vor- & Nachspiel von Günter Rupp

Musikalische Leitung: Hans Obkircher

Regie: Hannes Benedetto Pircher



Bürger- und Rathaus Naturns
4. (Premiere),
5., 8., 11., 12. Mai 2002, 20.30 h

Kath. Vereinshaus Kaltern
17. Mai 2002, 20.30 h

mit Hans Erb, Helga Christianell, Franz Leiter, Cilli Mittelberger, Erich Fuchsberger, Susanne Obkircher, Helmuth Rechenmacher, Ingrid Raffener, Andreas Heidegger, Doris Holzknicht, Theo Mair, Franz Dall'Acqua, Herbert Höllrigl, Heinrich Gurschler, Bettina Christianell, Manuela Fliri, Willi Bonbizin, Hermann Fliri, Silvia Platzgummer, Max Platzgummer.

Volksbühne Naturns (Ltg. Theo Mair)
 Kirchenchor St. Zeno Naturns (Ltg. Josef Pircher)
 Musikkapelle Naturns (Ltg. Josef Hanny)
 S'Goldwasserle Orchester (Ltg. Hans Obkircher)

Kartenverkauf und Platzreservierungen:
 Tourismusverein Naturns 0473 666077
 Tourismusverein Kaltern 0473 963169

Eintrittspreis: € 12,00
 € 7,00 (Studenten und Schüler)

Veranstalter: Heimatpflegeverein Naturns-Plaus in Zusammenarbeit mit der Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH

Gefördert: Kulturredaktion der Landesregierung
 Marktgemeinde Naturns
 Raiffeisenkasse Naturns
 Merano Speck
 Spezialbierbrauerei Forst
 E&N Kellererzgenossenschaft Kaltern

S'Goldwasserle eine Volkssage mit viel Musik und Gesang

Das Musiktheater erfreut sich heute großer Beliebtheit. Vor allem die sogenannte leichte Muse, sprich Operette und Musical, lockt die Leute vermehrt ins Theater.

Viele Produktionen dieser Art werden jedoch importiert und stammen aus dem angloamerikanischen Kulturraum. Um so begrüßenswerter ist das Experiment mit einem bodenständigen Gegenstück: Sepp Thalers „S'Goldwasserle“. Dass auch der unvergessene Thaler - heuer jährt sich zum 20. Mal sein Todestag - Stücke dieser Art, er nannte sie einfach Singspiele, geschrieben hat, ist weitgehend unbekannt.

Das schönste seiner drei Singspiele ist wohl „S'Goldwasserle“ nach einem Libretto von Leo Sölva. Das Stück wurde 1948 unter der Leitung des Komponisten in Kaltern uraufgeführt. 1974 erlebte das heiter-besinnliche Spiel eine erste Renaissance: das Orchester der Musikfreunde Meran und der Kirchenchor Naturns gaben in Meran, Lana und Kaltern

insgesamt sieben Vorstellungen, jeweils bei vollem Haus.

Anfang Mai d.J. wird nun „S'Goldwasserle“ in einer Neufassung, versehen mit einem Vor- und Nachspiel, wieder auf die Bretter kommen. Vier Naturner Vereine (Kirchenchor, Musikkapelle, Volksbühne und Heimatpflegeverein) haben sich zusammengetan, um die alte Volkssage wieder zu neuem Leben zu erwecken. Insgesamt werden rund 75 Sänger, Musiker, Schauspieler und Techniker in Aktion sein. Mit 10 Bläsern der Musikkapelle Naturns und 12 Streichern aus der Umgebung wurde ein eigenes Goldwasserle-Orchester gebildet, das die Solisten und den Chor beim Singspiel begleitet wird. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Hans Obkircher aus Meran übernommen. Um Dramaturgie und Bühnenbild kümmert sich der Wiener Theatermacher Günter Rupp. Für die Inszenierung zeichnet der junge Naturner Hannes Benedetto Pircher, derzeit in Inns-

bruck und Wien als Schauspieler und Regisseur tätig, verantwortlich. Er umreißt die Handlung Thalers Singspiel mit folgenden Worten: „Wenn vier Holzfäller auf einem Schlag Millionäre werden, stockt die Szenerie alpenländischer Idylle. Der Wastl ist kein Wastl mehr, die Liesl keine Liesl mehr. Krautacker gegen Vorgarten, Kühe gegen Kanarienvögel. Eine rechte Hetz - zu singen in drei Akten. (1. Akt) Das Tal der Ruhe wird kräftig erschüttert. (2. Akt) Der leidenschaftliche Versuch, das Leben zum Wirtshaus zu machen, muss scheitern. (3. Akt) Wenn dann aber auf Romeo nicht mehr Julia folgt, dann wird uns bang ums Herz.....“

Der Dramaturg Günter Rupp fasst die Handlung der Sage so kurz zusammen:

Worum geht's? Ums Geld, d.h. um die Gefahren, welche der regelwidrige, ob nun nicht gelernte oder nicht rechtmäßige Umgang mit Geld regelmäßig beschert. Vier arme Holzknechte kommen unverhofft zu Reichtum. Sie verdanken diesen dem Bergmandl, dem König des Waldes. Das sagenhafte Bergmandl weicht die Männer ins Geheimnis vom Gold-



„S'Goldwasserle“ 1974 - Der Kirchenchor Naturns war schon damals mit von der Partie.



Ein Schutzengel rettet die Holzfäller vor der Katastrophe

„S'Goldwasserle“ verspricht ein schönes Theater- und Musikerlebnis zu werden, auf das sich alle, Jung und Alt, Sänger, Musikanten und Theaterleute zurecht freuen dürfen. Ohne die großzügige Unterstützung vieler hätte das Projekt nicht verwirklicht werden können. Deshalb sei an dieser Stelle zunächst den öffentlichen Geldgebern ganz herzlich gedankt: der Kulturabteilung der Südtiroler Landesregierung, der Marktgemeinde Naturns und der Raiffeisenkasse Naturns. Die vielen privaten Sponsoren werden dann im Programmheft einzeln aufscheinen.

Für den Heimatpflegeverein
Naturns-Plaus

Josef Pircher

Zur Inszenierung



Hannes B. Pircher, Regie

Dem Theater ist sein Anlass immer wesentlicher als, sagen wir, die Erhabenheit des Stoffes, die Notwendigkeit der Aufklärung, die Möglichkeiten eines Schnürbodens. Also: 100. Geburtstag, 20. Todestag von Sepp Thaler. Mag nun der Musikfachmann nach Qualitäten seiner Arbeiten fragen, so ist dem Jubiläum ebensowenig geholfen wie der Inszenierung. Ich verpflichte also die Inszenierung schlicht dem Fest, dem Südtiroler Sänger und Musikanten Gestalt geben wollen. Durchaus mutvoll. Denn manch eine Ambition gerade des Laientheaters würde dem Goldwasserle flott den Rücken kehren - zumal in Südtirol. Diesem Mut also und dem begeisterten Einsatz von

wasserle ein. Eben die Sage aber, die immer schon wusste um Bergmandl und Goldwasserle, nur nicht den Spruch, der zur Gold- bzw. Geldquelle führt, warnt auch vor einem Fluch, welcher mit der Inanspruchnahme des wunderbaren Fonds unweigerlich verbunden ist. Über solche Warnung setzen sich unsere Antihelden leichtsinnig hinweg. Demgemäß geraten sie statt ins Glück an den Rand des Verderbens. Doch haben sie einen Schutzengel. Als sie das Gold oder Geld zum Goldwasserle zurücktragen, entgehen sie ihrer drohenden Verdammnis. Arm wie vorher, jedoch um einige Erfahrungen reicher, freuen sich die Verschonten des gewohnten Lebens.



Günter Rupp, Dramaturg



rund siebenzig Mitwirkenden aus den verschiedensten Vereinen will die Inszenierung dienstbar sein. Für die Regie einmal mehr eine Freude, zumal der heutige (sogenannte) Kunstschafter nicht mehr der Dynamik zu entkommen scheint, in der der Kult um die Kunst als Konsumverhalten bestimmt, was Kunst gesellschaftlich leisten soll und welche diese Leistung erbringt. Sepp Thalers Singspiel von 1947?

Die Musik Thalers gibt vor, was man auf die Bretter zu stellen hat. Die Inszenierung bringt ein Südtirol ins Bild, das imstande ist, ein heutiges Südtirol zu reflektieren und umgekehrt. S'Goldwasserle muss man nicht gleich mögen, steht es doch unseren Projektionen geduldig zur Verfügung. Die Musik von Sepp Thaler schafft einen rituellen Raum, der uns davor bewahrt, cool sein zu müssen (und den im Original durchaus fragwürdig gestalteten Stoff allenfalls zum Gegenstand bloß literarisch oder sozial ambitionierter Befragung zu machen). Thaler schafft einen Raum, wo für die eigenen kleinen und großen Geschichten des Lebens reichlich Platz bleibt. So mag denn der Zuschauer recht eigentlich zum Autor dessen werden, was hier nach Inszenierung fragt.

Hannes B. Pircher

Zu Sepp Thaler und seiner Musik

Wenn heute von Sepp Thaler gesprochen wird, so denkt man wohl hauptsächlich an den Komponisten von Blasmusikwerken oder an den langjährigen Landeskapellmeister



Sepp Thaler, Komponist

des Verbandes Südtiroler Musikkapellen.

Trotz seiner großen Verdienste, die er sich, auch um die Erneuerung der originalen Blasmusik erworben hat, wird allzu oft der Komponist für geistliche und weltliche Chormusik vergessen. Thaler war ja auch ein Leben lang Organist und Chorleiter in Auer.

Sepp Thaler hat einen seiner schönsten Charakterzüge, nämlich seinen Humor, seine feine Ironie und seine großartige Beobachtungsgabe von Land und Leuten nirgends besser zum Ausdruck bringen können, als in seinen Liedern.

Das Singspiel „S'Goldwasserle“ entstand in Kaltern in der Zusammenarbeit zwischen dem Textdichter Leo Sölva und dem Chorleiter und Organisten Sepp Thaler und wurde dort



Hans Obkircher, Dirigent und musikalischer Leiter

1948 uraufgeführt. 1974 erlebte es in der Organisation des Orchesters der Musikfreunde Meran sieben äußerst erfolgreiche Aufführungen.

Die Musik zu diesem Singspiel ist typisch für Thalers Kompositionsstil: romantisch nostalgisch im guten Sinne, jedoch nie bombastisch, durchsichtig, wo nötig spritzig, witzig und humorvoll. Viele der Melodien aus diesem Singspiel tauchen in seinen späteren Blasmusikwerken wieder auf.

Thaler will mit seiner Musik auch auf das Hintergründige in Sölvas Text aufmerksam machen, die Gier nach Geld und Reichtum. Dies stellt einen aktuellen Bezug zu heute her, ist doch das Streben nach Reichtum nie aktueller gewesen als jetzt. Er tut das mit seinen Mitteln, die ihn als kritischen, aber liebenswerten Menschen erscheinen lassen.

Aufführungstermine fürs S'Goldwasserle

Samstag, 4. Mai	20.30 Uhr	PREMIERE	Bürger- und Rathaus Naturns
Sonntag, 5. Mai	20.30 Uhr	2. Aufführung	Bürger- und Rathaus Naturns
Mittwoch, 8. Mai	20.30 Uhr	3. Aufführung	Bürger- und Rathaus Naturns
Samstag, 11. Mai	20.30 Uhr	4. Aufführung	Bürger- und Rathaus Naturns
Sonntag, 12. Mai	20.30 Uhr	5. Aufführung	Bürger- und Rathaus Naturns
Freitag, 17. Mai	20.30 Uhr	6. Aufführung	Kath. Vereinshaus Kaltern

Eintritt: Euro 12

Ermäßigte Karten für Schüler und Studenten Euro 7

Kartenvorverkauf und Platzreservierung: Tourismusverein Naturns



Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH feiert „Silberne“

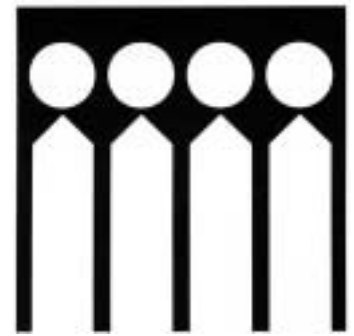
Fast genau vor 25 Jahren, am 12. Mai 1977, wurde im Klubraum des Pfarrheimes die Gesellschaft gegründet. Das Ziel war klar und von der Gemeinde vorgegeben: Naturns sollte erstmals ein Rathaus, aber nicht zuletzt ein Haus für die Bürger und Vereine erhalten. Die finanzielle Lage der Gemeinde war damals alles eher als rosig; auch die Beiträge des Landes flossen nicht in dem Maße wie heute. So standen die Vorzeichen für das große Bauvorhaben nicht gut, jedoch die Protagonisten des Vorhabens waren von Optimismus beseelt und hatten unwahrscheinlichen Mut. Mit privaten Krediten wurde der Start

gesichert und im September der Bau begonnen.

Am Sonntag, dem 16. Oktober 1977, wurde bei schönem Herbstwetter feierlich der Grundstein gelegt. Im Jahr darauf kam es dann zur Firstfeier und im Herbst 1979 wurde das Bürgerhaus bereits seiner Bestimmung übergeben. So hat alles begonnen. In den 25 Jahren hat es viele Höhepunkte gegeben. Vor allem hat sich das Bürger- und Rathaus zur Drehscheibe des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens von Naturns entwickelt. In der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes soll ausführlich darüber berichtet werden.



Josef Pircher, Präsident der Naturnser Bürger- und Rathaus AG, legt die Urkunde in den Grundstein. Dahinter Landesrat Karl Oberhauser.



Einladung zur

25. Jahreshauptversammlung der Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH

Am

**Montag, 29. April 2002
um 20.00 Uhr**

findet im Ratssaal die 25. Jahreshauptversammlung der Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH statt.

Neben der Behandlung der ordentlichen Tagesordnung wird auch kurz Rückschau gehalten und an die herausragenden Ereignisse erinnert.

Verwaltungsrat und Aufsichtsrat freuten sich, wenn möglichst viele Gesellschafter (Aktionäre) und ehemalige Mitarbeiter an dieser Jubiläumssitzung teilnehmen würden.

Für den Aufsichtsrat
Dr. Karl Peer

Für den Verwaltungsrat
Josef Pircher



Konzertprogramm der Bürger- u. Rathaus GmbH im Jubiläumsjahr

Sonntag; 26. Mai um 20.30 Uhr
in der Pfarrkirche Geistliches Konzert der berühmten Münchner Chorknaben.
Leitung: Bernhard Reimann

Dienstag, 30. Juli um 20.30 Uhr
im Bürger- und Rathaus Konzert mit dem Südtiroler Brass-Vocal-Ensemble.

Freitag, 9. August um 20.30 Uhr
beim Niedermair in Tschirland Musicastello-Konzert mit den Solisten des Haydn Orchesters.
Programm: u.a. Oktett von Franz Schubert.

Sonntag, 11. August um 20.30 Uhr
Kirchenkonzert mit den berühmten „Minsker Kosaken“ aus Russland.

Donnerstag, 22. August um 20.30 Uhr
im Bürger- und Rathaus Galakonzert mit dem Ensemble Bozen Brass.
Leitung: Anton Ludwig Wilhalm.

Dienstag, 3. September um 20.30 Uhr
in der Pfarrkirche Geistliches Konzert mit dem „Vokal-Ensemble 15 Baden
Württemberg“.
Dirigent: Albrecht Schmid.

Freitag, 20. September um 20.30 Uhr
im Bürger- und Rathaus „Tanzmusik aus dem kaiserlichen
Wien“ mit dem renommierten „Concilium musicum
Wien“ unter der Leitung von Paul Angerer.

Sonntag, 6. Oktober um 20.30 Uhr
im Bürger- und Rathaus Konzert mit dem ERF-Chor
(Evangel. Rundfunk).
Programm: moderne, neugeistliche Lieder.

Sonntag, 27. Oktober um 20.30 Uhr
Großes Kirchenkonzert mit den Chören von Partschins
und Naturns, begleitet vom Jugendorchester Bozen.
Leitung: Herbert Paulmichl.



*Veranstaltung im Freilichttheater des
Bürger- und Rathauses*



02. - 25.08.2002

3. internationaler Humorsommer

Bereits fest im Programm ist der „Internationale Humorsommer“. Dieses Event ist mit seinen international anerkannten und erstklassigen Künstlern einzigartig! Die einmalige Freilichtarena im Bürger- und Rathaus wird auch heuer wieder Kulisse für allerlei Schabernack sein.



Für alle Comedy-Fans das absolute Highlight: vom 02.08. - 25.08.2002 findet der 3. Internationale Humorsommer unter dem bleibenden Motto: Naturns lacht! statt.

Unnachahmliche Mimik und Komik mit Martin Schneider (D), **feinste Slapstick-Comedy**, mal herzerreißend tragisch, dann zum Brüllen schräg mit Arthur Senkrecht (D), **pantomimisch-kabarettistische Höhenflüge** mit Samuel Sommer (CH), **Comedy & Action** (eine gefährliche Mischung ...!) mit Steve Rawlings (GB), **Clownerie der Extraklasse** mit Gardi Hutter (CH), stellen eine Alternative zu den restlichen Südtiroler Freilichtspielen dar.

<i>Termine</i>		<i>Künstler Programm</i>	
Fr	02.08.02	Martin Schneider (D)	<i>Maddin</i>
Sa	03.08.02	Martin Schneider (D)	<i>Maddin</i>
Di	06.08.02	Arthur Senkrecht (D)	<i>Ein Verlierer will gewinnen</i>
Mi	14.08.02	Samuel Sommer (CH)	<i>Sommer macht Freud</i>
Di	20.08.02	Steve Rawlings (GB)	<i>Live @ Unstable</i>
So	25.08.02	Gardi Hutter (CH)	<i>Jeanne d' ArPpo - Die tapfere Hanna</i>

Ort: NATURNS
Freilichtbühne Bürger- und Rathaus Naturns

Beginn: jeweils um 21.00 Uhr
bei Regen werden die Veranstaltungen in den Bürgersaal verlegt

Infotel. und Kartenreservierung: 0473 66 60 77

Organisation: Carisma - die junge Experimentierbühne, Volksbühne Naturns und Tourismusverein Naturns.
Mit freundlicher Unterstützung der Bürger- und Rathaus GmbH und der Marktgemeinde Naturns.



Martin Schneider (D) „Maddin“

Martin Schneider fällt bereits in der Schule durch häufiges „Vom Stuhl kippen“ auf. Von seiner Französisch-Lehrerin entdeckt, fängt „Maddin“ damit an, seine Nonsens-Beiträge selbst zu sprechen, wobei sein eigenwillig betontes Hessisch zu seinem Markenzeichen wird. Nach seinen ersten Programmen „Gell, Sie sind spirituell“ und „Handkäs überm Ätherleib“, spielt er in 40 Folgen der TV-Serie Comedy-Factory den sympathischen, etwas naiven Verlierer, der aber nie aufgibt.

Er ist Gast bei zahlreichen TV-Auftritten, u. a. bei RTL-Samstag Nacht, Harald Schmidt Show, Riverboat und in Thomas Hermans Quatsch-Comedy-Club.

Arthur Senkrecht (D) „Ein Verlierer will gewinnen“

Man nehme ein bisschen Rowan Atkinson alias Mr. Bean, etwas Karl Valentin, eine Idee von Didi Hallervorden zu besten Nonstop-Nonsens-Zeiten, eine Scheibe vom französischen Komiker Jacques Tati und eine Hand voll Otto Waalkes, mixe alles gut durcheinander und schütte diesen Cocktail vor eine große und comedylüsterne Publikumsschar. Was dabei herauskommt, ist eine ganz eigene Figur,



Arnd Schimkat als der wunderbare Arthur Senkrecht.

„Ein Verlierer will gewinnen“ titulierte sich sein Programm, das auf mustergültig aufgeführte Tollpatzigkeit in Einklang mit liebenswerter Sehnsucht nach Wärme und nach Erfolg im Showgeschäft aufgebaut ist. Er ist gut über zwei Meter groß, besitzt neben einem Cordsakko auch eine fransenhafte Prinz-Eisenherz-Frisur, befindet sich im siebten Jahr einer Kellnerlehre und will es nun auf der Showbühne endlich wissen.

„Wer die Kunst des Verlierens so virtuos beherrscht, gehört allemal zu den Gewinnern. Schimkat ist ein Multitalent, er bringt es fertig, auf kürzestem Weg die Lachmuskeln seiner Zuschauer zu erreichen.“
Süddeutsche Zeitung

Der Aushilfskellner mit Showambitionen ist eine Fleischwerdung des Comics ... gehört zum Witzigsten, was der deutsche Comedy-Markt derzeit hergibt.

Abendzeitung, München

... der Forrest Gump der Comedy setzt dabei auf die tragikomischen Momente. ... ein leises, lustvolles Scheitern an den kleinen Dingen.

Berliner Morgenpost



Samuel Sommer (CH) **„Sommer macht Freud“**

Sommer - gemeint ist nicht etwa die Jahreszeit, sondern der Kabarettist Samuel Sommer, der von Freud, dem Sigmund, zu unerhörten und ungesesehenen Taten angestachelt worden ist.

Leere Bühne und ein Mann mit weißem Hemd, viel zu kurzer schwarzer Hose, ein Stück Wade, schwarze Socken - das riecht nach Pantomime. Auf Samuel Sommer trifft' s nicht ganz zu: Der Schweizer Meister des Spiels ohne Worte holt sein Publikum verbal ab; kleine Tipps zum Thema, ehe er in Szenen das verborgene Wesen des Menschen mimisch aufklärt: Entfesselte Opernmusiker, das Verkümmern einer großen Vision, der antike „Raum der Europa“ als Komödienstadl, die Geburt einer Firma in Form eines Käsesoufflés, das dann im Glutofen der Marktwirtschaft endet.

Es ist eine feine Kritik an Menschen und Zuständen, die aber durch die pantomimische Klasse Sommers umwerfend komische Züge annimmt.



Steve Rawlings (GB) **„Live & Unstable“**

Steve Rawlings ist der Irrwisch unter den Comedy-Performern. Mit seiner einzigartigen Mischung aus Stand-up-Comedy (in schönstem deutsch-englischen Kauderwelsch) und technisch brillanter Jonglage versteht er es, jedes Publikum in nullkommanichts aufzumischen.

Wem seine umwerfenden Balanceakte mit Alltagsgegenständen wie Pingpong-Bällen, Pfauenfedern oder einem Tablett voller Flaschen und Gläser noch quasi „normal“ erscheinen, wird spätestens bei der halsbrecherischen

Jonglagenummer mit Tisch, Stuhl und Blumenvase zustimmen, dass dieser Mann ins Guinness Buch der Rekorde gehört.

Steve Rawlings, ein vollendeter Jongleur und Stuntman, der ebenso lustig wie originell ist.

The Guardian

Understatement ist eine der Kunstformen, die Briten als ebensolche auszeichnen. „Ich bin vielleicht nicht gut, aber der Beste in meiner Preisklasse“, sagt Steve Rawlings über sich und erweist sich als ein Weltmeister dieser britischen Kunstform.

Waldkraiburger Nachrichten





Gardi Hutter (CH)

„Jeanne d' ArPpo - Die tapfere Hanna“

1981 hat „Jeanne d' ArPpo - die tapfere Hanna“ zum ersten Mal ihre dreckige Wäsche der Öffentlichkeit vorgeführt. In Mailand auf der Wiese, anlässlich des Frühlingsfestes: „Ben venga maggio“. Das Schrubben dauerte 40 Minuten.

Nach der Vorstellung kamen drei italienische Veranstalter aus anderen Städten und fragten nach dem Preis. Das hatte sich Gardi Hutter noch gar nicht überlegt. Sie stotterte eine Summe, merkte, dass es zu wenig war, und schob noch „plus Spesen“ nach. Dann musste sie sich auf Pump einen Gebrauchtwagen

besorgen, um ihre Waschutensilien an die neuen Spielstätten zu bringen.

Seither hat sie ihren Wäscheberg in 20 Länder getragen. Sie hat in Kleintheatern und in Schauspielhäusern, in Fabriken und an internationalen Festivals über 900 Mal vergeblich gerieben und gebürstet. Jetzt dauert der Waschvorgang 70 bis 90 Minuten, aber sauber ist noch nichts geworden.

Gardi Hutter ist ein Schweizer Kultur-Phänomen - nicht nur deshalb, da weibliche Komikerinnen selten anzutreffen sind. Mit 48 Jahren ist sie genau so beweglich, frisch, ausdrucksstark und vor Lebenslust sprühend wie vor zwanzig Jahren. Sie hat zahlreiche Kunstpreise gewonnen, schrieb fünf abendfüllende Soloprogramme, drei Kinderbücher und eines für Erwachsene, drehte zwei Filme und war letztes Jahr die Rahmen-Clownin im Zirkus Knie.





Einweihung der Musikschule „Josef Astfäller“ Naturns



Das Gebäude, mit dessen Bau im Juni 1999 nach den Plänen des Architekten Dr. Karl Spitaler begonnen wurde und das nach ca. 2-jähriger Bauzeit fertig gestellt werden konnte, soll nun zusammen mit dem neu gestalteten Kirchplatz auch offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Geschichtliche Daten zum Gebäude:

im 18. Jahrh.

Erstbau der Schule neben der Pfarrkirche St. Zeno

1850

Erste Erweiterung des Gebäudes gegen Westen

1896

Gründliche Renovierung des Schulhauses

1904

Ausbau der Schule mit der Errichtung einer neuen Klasse

1945

Einquartierung des Militärs zu Ende des 2. Weltkrieges

1959 bis 1982

Ausweichquartier für Klassen der Grund- und Mittelschule

1976

Ausbau eines Büros und eines Klassenraumes für die Musikurse

ab 1984

Zuweisung der Räumlichkeiten an die Musikschule Naturns

1983-1999

Zeitweilige Unterbringung von Klassen der Grund- und Mittelschule, der Altersheiminsassen, der Mütterberatungsstelle und des Jugendtreffs

1999-2001

Abbruch der „alten Volksschule“ und Neubau der Musikschule mit Proberaum für den Kirchenchor St. Zeno unter Assessor Josef Pircher und Architekt Dr. Karl Spitaler, Gesamtkosten 4 Milliarden Lire (2.050.000 Euro)

Zum Namen des Gebäudes:

Die Musikschule Naturns ist nach Josef Astfäller (1884-1966) benannt. Josef Astfäller prägte in der Zeit von 1908 bis 1956 als Lehrer, Organist und Chorleiter ganz entscheidend das kulturelle Leben in Naturns. Dabei zeichnete er sich durch ein hohes Berufsethos und reiche musische Begabung aus.

Trotz der politischen Umwälzungen jener Zeit und einer damit zusammenhängenden zeitweiligen Enthebung vom Schuldienst ließ er sich nicht entmutigen und führte seine Aufgaben in der Gemeinde unbeirrt weiter.

Josef Astfäller stand noch bis im Jahre 1956 im aktiven Schuldienst und war den Junglehrern ein erfahrener Lehrmeister sowie ein ehrenwertes Vorbild. Somit nimmt der Lehrer, Organist und Chorleiter Josef Astfäller in der Naturnser Schulchronik einen Ehrenplatz ein und verdient große Wertschätzung.



Die neue Schule wird in Kürze in einem offiziellen Akt ihrer Bestimmung übergeben. Zu diesen Feierlichkeiten sind natürlich alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen.



**Die Einweihung der Musikschule „Josef Astfäller“ findet
am Samstag, den 04. Mai 2002 um 15.00 Uhr**

mit folgendem Festprogramm statt:

Auf dem Kirchplatz:

Empfang durch die Musikkapelle und den Kirchenchor St. Zeno
Begrüßung durch den Kulturassessor Valentin Stocker
Segnung des Gebäudes und des Kirchplatzes durch Dekan Georg Peer

Im Mehrzwecksaal:

Klarinettenquartett
Grußworte des Bürgermeisters Dr. Walter Weiss
Einlage des Kinderchores der Musikschule Naturns
Festrede des Landesrates für die deutsche Kultur Dr. Bruno Hosp
Klarinettenquartett
Baugeschichte durch den Kulturassessor Valentin Stocker
Einlage des Musikanztheaters der Musikschule Naturns
Dankesworte des Direktors der Musikschule Stefan Gstrein

*Anschließend sind alle Anwesenden zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten
und zu einem Buffet im Innenhof der Musikschule eingeladen.*

Das Fest wird von der Jugendkapelle Naturns und von Schülern der Musikschule Naturns festlich umrahmt.



Valentin Stocker



Jugend



JUZE NATURNS

Mühlgasse 13
39025 Naturns
Tel: 0473 67 32 97
Fax: 0473 67 32 97
e-mail: juze.naturns@dnet.it

Der Eintritt bei der Eröffnungsfeier ist frei, bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung im Juze statt, eine Parkmöglichkeit besteht bei der Bushaltestelle.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir die Besucher der Eröffnungsfeier, die Fahrzeuge auf den vorgesehenen Plätzen abzustellen und das Gelände nach der Veranstaltung ruhig zu verlassen.

Eröffnungsfeier des Juze am 11. Mai

Das Juze ist seit September vorigen Jahres geöffnet und ist für die Jugend von Naturns nicht mehr aus dem Dorfbild wegzudenken. Nun ist es an der Zeit, das Haus offiziell zu eröffnen und zu feiern. Die Eröffnungsfeier, zu der die ganze Bevölkerung eingeladen ist, findet am Samstag, den 11. Mai statt. Zu diesem Anlass haben wir ein vielfältiges Programm vorbereitet: Didgeridoo, Tanzperformance, Videopräsentation und als Höhepunkt ein Open Air mit den Gruppen Cantina Roots (Reggae, BZ), und Killjoy (Ska/Punk, BZ). Die Feier findet im Freien statt, das Programm wird wie folgt aussehen:

Programm:

- 15.00 Uhr** offizieller Beginn mit Didgeridoo-Einlage
- 15.10 Uhr** Begrüßung und Ansprache durch Zeno Christanell, den Präsidenten des Juze
- 15.25 Uhr** Tanz der Mädchengruppe
- 15.30 Uhr** Begrüßung durch den Bürgermeister
- 15.45 Uhr** Tanz der Mädchengruppe
- 15.50 Uhr** Impulsreferat von Klaus Nothdurfter (Amtsdirektor vom Amt für Jugendarbeit)
- 16.10 Uhr** Videopräsentation von Juze-Feten und Aktivitäten
- 16.20 Uhr** Segen des Dekans
- 16.35 Uhr** Übergang zum Buffet
Musikeinlage mit Didgeridoo
- 19.00 Uhr** Open-Air mit Cantina Roots (Reggae)
- 21.30 Uhr** Killjoy (Ska/Punk)
- 23.00 Uhr** Ende





Grundschule „Anton Lintner“ Naturns wird offiziell ihrer Bestimmung übergeben

Nach ca. 2-jähriger Bauzeit konnte die Grundschule Naturns mit Beginn des laufenden Schuljahres wieder in ihre nunmehr erweiterten Räumlichkeiten zurückkehren.

Das Projekt von Arch. Dr. Paul Gamper aus Meran, dessen Kosten sich auf ca. 5 Mrd. belaufen, war notwendig geworden, da der Bau aus den Jahren 1967 (der Längstrakt gegen Westen) und 1972 (der Haupttrakt gegen Osten) wegen der gestiegenen Schülerzahlen und der Einführung der Schulreform nicht mehr den Erfordernissen einer modernen Schule entsprach. So waren in den vergangenen Jahren alle Nebenräume des Schulgebäudes zu Klassenzimmern umfunktioniert worden, was zu einem Mangel an Räumlichkeiten der Schule und der Verwaltung führte.

In den zwei Jahren des Baus wurden der Westflügel des Gebäudes um 7 m verlängert und um eine Etage aufgestockt und die Klassenräume durch das Entfernen der alten Trennwände und das Versetzen derselben vergrößert. Insgesamt entstanden so 16 Normalklassen, acht Ausweichräume, Direktion und Sekretariat mit Archiv, ein größeres Lehrerzimmer, ein Lehrerarbeitszimmer sowie die notwendigen Nebenräume. Zugleich wurde das Schulgebäude den Sicherheits- und Brandschutzbestimmungen angepasst. Insgesamt umfasst die erweiterte Grundschule eine Kubatur von ca. 10.000 m³ und den Benutzern stehen ca. 3000 m² an begehbarer Fläche zur Verfügung.

Im Juni dieses Jahres soll dann mit dem Bau der Turnhalle für die Grundschule Naturns begonnen werden.

Zum Namen des Gebäudes:

Die Grundschule Naturns ist nach Anton Lintner (1849 - 1923) benannt. Anton Lintner wirkte von 1892 bis 1901 als Seelsorger in Naturns und hat sich in dieser Zeit um das Schulwesen und das kulturelle Leben in der Gemeinde besondere Verdienste erworben.

Durch sein Betreiben wurden im Herbst 1896 Barmherzige Schwestern aus Zams bei Landeck für die Mädchenschule in Naturns eingesetzt.

Pfarrer Lintner setzte sich auch um eine generelle und gründliche Renovierung des baufälligen Schulhauses ein und brachte die beachtlichen Baukosten für sein uneigennütziges Vorhaben selbst auf.

In der Schule selbst bemühte sich Anton Lintner in besonderer Weise um Zucht und Ordnung.

Zu seinen weiteren Leistungen für die Dorfgemeinschaft zählen die Renovierung der Pfarrkirche und des Widums und die von ihm begonnene Pfarrchronik.

Schließlich war der Pfarrer 1893 auch Mitbegründer der Raiffeisenkasse. Aufgrund seiner großen Verdienste wurde Anton Lintner zum Ehrenbürger der Gemeinde Naturns ernannt.

Das Gebäude soll nun offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Dazu sind natürlich alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen.

Valentin Stocker

Die Einweihung der Grundschule „Anton Lintner“

findet

am Samstag, den 25. Mai 2002 um 15.00 Uhr

mit folgendem Festprogramm statt:

- **Begrüßung** der Gäste
- **Ansprachen** der Vertreter/innen von Schule und Gemeinde
- **Baugeschichte** - vorgetragen von Schüler/innen der Grundschule
- **Festrede** der Landesrätin Dr. Sabina Kaslatner Mur
- **Segnung** des Gebäudes
- **Festliche Umrahmung** der Feierlichkeiten durch Einlagen der Schüler/innen

Im Anschluss sind alle zur Besichtigung der Schule und zum Buffet eingeladen. Die Räumlichkeiten bleiben bis 18.30 Uhr für die Dorfbevölkerung zugänglich.

Geschichtliche Daten zum Gebäude:

- | | |
|-----------|--|
| 1959 | Beschluss zum Bau eines neuen Schulhauses an dieser Stelle (früher „Floraanger“) |
| 1967 | Beendigung des Baues eines zweistöckigen Längstraktes gegen Westen mit 6 Klassenräumen |
| 1972 | Fertigstellung des neuen Volksschulgebäudes mit dem Bau des Haupttraktes gegen Osten, Schaffung von weiteren 7 Klassenräumen |
| 1979 | Ausbau des Erdgeschosses im Längstrakt für weitere 5 Klassenräume |
| 1999-2001 | Umbau und Erweiterung des Gebäudes lt. Plänen des Architekten Dr. Paul Gamper in zwei Bauweisen, Gesamtkosten 5 Milliarden Lire (2.580.000 Euro) |





„Rock & Pop“ Konzert der Mittelschule Naturns



Mit dem Titel: „Rock & Pop“ haben Schülerinnen und Schüler der Mittelschule „Simon Ybertracher“ von Naturns zusammen mit ihren Musikerziehern Norma Schaller und Armin Bauer ein Konzertprogramm erarbeitet, das sie musikalisch vorwiegend in die 60iger Jahre bringt. Neben den beiden Musikerziehern haben sich aber auch andere Lehrpersonen an diesem Projekt beteiligt, so z.B. beim Einstudieren der Texte, bei der Gestaltung des Bühnenbildes und des Plakates, der Kostümierung usw.

Die Zeit der 60er Jahre gehört noch lange nicht der Vergangenheit an und viele werden sich noch an die - teilweise auch umstrittene - Musik mit all ihren Begleiterscheinungen dieser Zeit erinnern. Auch heute, nach 30 Jahren werden viele Titel immer wieder gespielt und viele Songs sind zu richtigen Evergreens geworden.

Die Freude am Musizieren findet an unserer Schule immer stärker Anklang und so haben sich an die 40 Schülerinnen und Schüler bereit erklärt, am Nachmittag zu den vielen Proben zu kommen. Seit Ende September wurde unter der Leitung von Frau Norma Schaller fleißig geprobt, es wurden Texte einstudiert und an den kurzen Theatereinlagen gearbeitet. Besonders für die Erstklassler war das Einstudieren der englischen Texte eine große Herausforderung. Ein kleines Orchester, bestehend aus Schülern und Lehrpersonen, wurde vom Musiklehrer Armin Bauer zusammengestellt, und in vielen Proben wurden die Musikstücke mit viel Freude und Begeisterung einstudiert.

Es gelang heuer auch über 30 Lehrpersonen dafür zu gewinnen, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern bekannte Lieder der 60er und 70er Jahre vorzutragen. Die Beherrtheit, anspruchsvolle Lieder mehrstimmig vorzutragen, ist auch Zeichen für die Schüler, dass Musik nicht nur ein Unterrichtsfach sondern eine Lebenseinstellung ist. Aber nicht nur in diesem Sinne haben wir ein Zeichen gesetzt: Die Lehrpersonen des Chores kommen von vier Schulen, der Mittelschule Naturns, der Grundschule Naturns, der Grundschule Kastelbell und der Grundschule Tschars. Auch die Führungskräfte der beiden Schulsprengel wirken aktiv mit.

Musik vereint, verbindet - wer singt, wer musiziert, schwingt mit Text und Melodie in verschiedenster Weise mit. Dabei geht es uns weniger um Professionalität, vielmehr steht die Freude am Singen und Musizieren im Vordergrund. Trotzdem wurde ein beachtliches Leistungsniveau erreicht. Dies ist in erster Linie den beiden Musikerziehern zu verdanken, welche mit viel Einsatz aber auch Konsequenz die Schüler

zusammenhielten, immer wieder neu motivierten und die Idee der sozialen Sensibilisierung in den Vordergrund stellten und umzusetzen versuchten.

Wer sich mit seiner Stimme in einem Chor einbringt bezieht in einer Zeit zunehmender Gewaltbereitschaft Position gegen Rücksichtslosigkeit und Intoleranz. Denn Singen in der Gruppe bedeutet Zusammengehören, gemeinsames Tun und Empfinden. Das Gemeinschaftserlebnis eines Schulkonzertes beeinflusst den Geist, die Atmosphäre und das Miteinander an einer Schule.

In einer Zeit wachsender Anonymität mit all ihren Kompensationserscheinungen sind diese menschlichen Brücken wichtig, nicht nur zwischen Schülerinnen und Schülern, sondern auch zwischen den Generationen.

Viele berühmte Persönlichkeiten haben den Wert der Musik als verbindendes, heilendes und belehrendes Element in unserer Gesellschaft erkannt und angesprochen. „Musik hat von allen Künsten den tiefsten Einfluss auf das Gemüt, ein Gesetzgeber sollte sie deshalb am meisten unterstützen,“ sagte Napoleon Bonaparte. Sokrates behauptete bereits im 5. Jh. v. Chr. „So ist also die Erziehung durch Musik darum die vorzüglichste, weil Rhythmus und Harmonie am tiefsten in das Innere der Seele dringen, ihr Anmut und Anstand verleihen.“ Und Martin Luther meinte: „Musica ist eine Disziplin und Zuchtmeisterin, so sie die Leute gelinder, sanftmütiger, sitzsamer und vernünftiger macht.“

Das Konzert fand am Mittwoch, den 17. April und am Donnerstag, den 18. April für die Schüler der Grund- und Mittelschulen und am 19. April für die Eltern und für Interessierte statt.

Der Schuldirektor:
Christian Kölleman

Die Musikerzieher:
Norma Schaller Avogaro
Armin Bauer



Musikschule Naturns

Tel. 0473 660083



Woche der offenen Türen

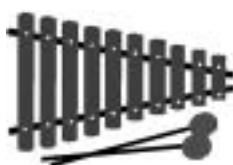


vom 6. - 10. Mai 2002

jeweils von 14.00 - 19.00 Uhr



Die Musikschule ermöglicht Ihnen einen Einblick in den Musikunterricht und organisiert aus diesem Grunde eine Woche der offenen Tür. Eltern mit ihren Kindern und Jugendlichen haben die Möglichkeit, während des Unterrichts in den Klassenzimmern dabei zu sein und eventuell auch Instrumente auszuprobieren.



Montag	Klarinette, Blockflöte, Keyboard, Gitarre, Steirische Harmonika, Oboe: von 14 - 15.30 Uhr, Hohes Blech, MTT: 15 - 17 Uhr, Klavier
Dienstag	Klarinette, Blockflöte, Gitarre, Cello, Violine, Tiefes Blech: von 16 - 18 Uhr
Mittwoch	Orgel: ab 15 Uhr, Querflöte, Saxophon, Blockflöte, Klavier, Violine, Steirische Harmonika, Hackbrett, Zither, Singen: von 14 - 17 Uhr
Donnerstag	Querflöte, Hackbrett, Zither, Steirische Harmonika, Blockflöte, Saxophon, Gitarre, Schlagzeug: von 16 - 20 Uhr,
Freitag	Horn, Trompete, Blockflöte, Klavier Singen: von 14 - 17 Uhr 18.00 Uhr - internes Vorspiel





Vereine und Verbände

Der Hobbymaler-Verein von Naturns feiert sein 20jähriges Bestehen

Die Gründung des Vereins geht auf das Jahr 1982 zurück. Er setzt sich aus zwei Gruppen zusammen, von denen sich ungefähr die Hälfte dem



Töpfern widmet, während sich die restlichen Mitglieder dem Malen verschrieben haben.

Die Keramikgruppe wird seit ihren Anfängen vom Kursleiter Hubert Piccolruaz aus Schlanders betreut. Unter seiner Leitung haben die Kursteilnehmer im Umgang mit Ton im handwerklichen Können einen beachtlichen Erfolg erzielt.

Die Gruppe der Aquarellisten stand viele Jahre unter der künstlerischen

Leitung der akademischen Maler Toni Hanny aus Naturns und Karl Grasser aus Kortsch. In den letzten Jahren hat Herr Erich Stecher aus Mals die Betreuung der Malergruppe übernommen.

Es ist ein Verdienst sämtlicher Kursleiter, dass es ihnen gelungen ist, das Handwerkliche gezielt zu fördern und gleichzeitig dem individuellen Stil jedes einzelnen Teilnehmers Rechnung zu tragen.

Anlässlich des Jubiläumsjahres setzt sich der Amateurmaler-Verein in seiner Tätigkeit einen Höhepunkt und organisiert vom 05.05. - 12.05.2002 eine Ausstellung, in welcher sie den vielen Freunden aus Naturns und Umgebung ihre Keramik- und Malerarbeiten vorstellt.

Der Amateurmaler-Verein freut sich schon jetzt, im Rahmen dieser Ausstellungswoche zahlreiche Besucher begrüßen zu dürfen.



Für die Vereinsleitung
Gottfried Spechtenhauser, Obmann
Edith Schweitzer, Obmann-Stellvertreterin

Herausgeber:	Marktgemeinde Naturns
Verantw. Direktor:	Dr. Ilse Thuile
Druck:	Union, Meran
Fotomaterial:	Copyright Fotostudio 2000 - soweit nicht anders vermerkt
Ermächtigung:	Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74



Heimatpflegeverein Naturns

Höfechronik Naturns-Plaus

Zugegeben: Es hat lange gedauert, bis der erste Hofbesitzer die Chronik seines Hofes in Händen halten konnte. Pardeller Rudl hatte vor Jahren die Anregung gemacht, man solle die Geschichte der Höfe um Naturns und Plaus erforschen und niederschreiben. Wie halt so oft - leichter gesagt als getan. Der Vorschlag wurde von einer kleinen Initiativgruppe aufgegriffen. Knapp 70 interessierte Bauern in Naturns und Plaus wollten ihre Hofgeschichte kennen lernen und erklärten sich bereit gegen einen Kostenaufwand von Lire 500.000.- mitzutun. Der Heimatforscher Dr. Hermann Theiner aus Latsch, nahm die Herausforderung an. Es stellte sich jedoch alsbald heraus, dass er damit eine mühsame und überaus zeitraubende Aufgabe übernommen hatte. Viele, viele Fahrten ins Landesarchiv nach Bozen waren notwendig, unzählige Eintragungen in den Verfachbüchern waren abzuschreiben und auszuwerten, verzwickte Erbschaftsfolgen, die sich manchmal im Nichts auflösten, galt es auszuforschen; gar nicht so leicht, auch für einen erfahrenen Heimatkundler. Dass bei manchen Höfen die Erbschaftsfolge zu einer Detektivarbeit wurde, war nicht vorzuzusehen und wenn trotz intensiver Suche ein Weiterkommen schier unmöglich schien, da fand Herr Hermann Wenter Hinweise, die den Forscher auf die richtige Spur brachten. Doch die Schwierigkeiten lagen nicht nur im Forschungsbereich. Die Interessengruppe der Höfebesitzer hatte keine rechtliche Möglichkeit beim Land um einen Beitrag anzusuchen. An dessen Stelle trat dann der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus, der die gesamte Arbeit koordinierte und die Vorfinanzierung übernehmen musste. Wirklich kein leichtes Unterfangen.

Nun nach gut 4 Jahren, liegen die Ergebnisse vor. Das Forschungsprodukt kann sich sehen lassen. Für jeden einzelnen Hof wurde eine gefällige Mappe erstellt. In chronologischer Reihenfolge sind Daten und Fakten, wie sie in den Büchern eingetragen wurden, angeführt.

Dazu muss vermerkt werden, dass sich die Amtssprache im Laufe der

Jahre verändert hat und manches dem heutigen Leser fremd in der Formulierung des Textes erscheinen mag. Hilfe findet der Leser im Beiblatt zur Chronik.

In einer schlichten Feier konnten am 10. Dezember 2001 fünf Exemplare und am 17. März 2002 siebenundvierzig Höfechroniken überreicht werden. Dank großzügiger Unterstützung der Gemeinden Naturns und Plaus und dank der vielen ehrenamtlichen Stunden der Mitglieder des Heimatpflegevereins, allen voran von Hermann Wenter, war es möglich die Kosten in Grenzen zu halten. Es kann im nachhinein gesagt werden, dass der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus mit

um die Verwirklichung dieses Werkes abgerackert und viel Freizeit investiert haben, sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt.

Ein besonderer Dank geht an den Grundbuchsführer Herrn Dr. Walter Ladurner, der auf ganz unbürokratische Weise seine Hilfestellung gegeben hat.

Am 29. Juni 2002 werden in Plaus die letzten Chroniken überreicht. Damit ist zwar eine wichtige Aufgabe der Erforschung beendet, aber die Geschichte der Höfe geht weiter. Die Gegenwart scheint uns heute nicht bedeutend zu sein. Aber in wenigen Jahren schon bleiben Erinnerungslücken zurück. Mit stichwortartigen



Hofbesitzer und Ehrengäste bei der Übergabe der Chroniken



Musikalische Umrahmung durch die „Pardeller Klarinettenmusi“

diesem Projekt wohl an die Grenze der finanziellen und ehrenamtlich zumutbaren Belastbarkeit gestoßen ist. Von Seiten der Gemeindeverwaltungen von Naturns und Plaus wurde diese Leistung des Heimatpflegevereins Naturns-Plaus daher auch gebührend gewürdigt. Allen, die sich

Aufzeichnungen kann man vorbeugen, dass interessante Begebenheiten auf dem Hof nicht in Vergessenheit geraten.

Heinrich Kainz

1. Mai 2002 „Josef der Arbeiter“

Am 1. Mai 2002, Tag „Josef der Arbeiter“, wird in der Pfarrkirche eine hl. Messe zu Ehren unseres Landespatrones, des hl. Josef, gefeiert,

Dabei wird die neu-restaurierte St.-Josef-Prozessionsstatue, welche im Besitze der „Josefi-Brüder“ (Maurbam, Nischl, Taufn, Talgüt und Winkl) ist, der Bevölkerung vorgestellt. Die Statue wurde um 1800 von den obgenannten Bauern gestiftet.



Vorschau auf die Tätigkeiten der Musikkapelle Naturns im Jahre 2002



Nach dem ersten musikalischen Höhepunkt mit dem gelungenen Frühjahrskonzert am 16. März im Raiffeisensaal des Bürger- und Rathauses von Naturns und dem ebenfalls traditionellen Osterkonzert bereitet sich die Musikkapelle Naturns in den wöchentlichen zwei Proben zur Zeit intensiv auf die kommenden zahlreichen Auftritte vor. Im einzelnen sind dies:

- im Rahmen des Bezirksmusikfestes des VSM-Bezirk Meran in Algund beteiligt sich die Musikkapelle Naturns am Samstag, den 27. April beim Marschierwettbewerb in der Stufe C;
- am Samstag, den 4. Mai findet die Einweihung der Musikschule statt;
- am Sonntag, den 5. Mai begleiten wir die Kameraden der Feuerwehr zum Kirchengang;
- das Pfingstkonzert findet heuer bereits am Donnerstag, den 16. Mai statt;
- beim Bezirksmusikfest in Klausen beteiligt sich die Musikkapelle Naturns beim Umzug und gibt anschließend ein Festkonzert;
- Sonntag, den 9. Juni: Herz-Jesu-Sonntag Prozession;
- Donnerstag, den 13. Juni: letztes Konzert in Naturns vor der Sommerpause;
- das diesjährige Musikfest findet am 20. und 21. Juli auf dem Waldfestplatz statt;
- Donnerstag, den 25. Juli: Konzert in Naturns;

- am Sonntag, den 28. Juli geben wir anlässlich der 50-Jahrfeier der Musikkapelle Walten ein Festkonzert;
- am darauffolgenden Sonntag, den 4. August statten wir den Nordtiroler Freunden der Musikkapelle Natters einen Gegenbesuch ab und spielen auf dem dortigen Dorffest;
- Donnerstag, den 8. August: Konzert in Plaus;
- Donnerstag, den 22. August: Konzert in Naturns;
- Sonntag, den 1. September: Naturnser Kirchtage;
- Donnerstag, den 12. September: Konzert in Naturns;
- Donnerstag, den 17. Oktober: letztes Konzert des Vereinsjahres in Naturns
- Sonntag, den 27. Oktober: Erntedank
- Freitag, den 1. November: Allerheiligen

Hinzu kommen noch die unzähligen und vor allem oft unvorhergesehenen Auftritte der verschiedensten kleineren Gruppen der Musikkapelle Naturns, wie der Böhmischen, der Weisenbläser, Quartette, usw. Zu den Auftritten der ganzen Kapelle kommen somit jährlich über 50 weitere Auftritte obgenannter Gruppen hinzu.



Bilder anlässlich des diesjährigen Frühjahrskonzertes



Kulturelle Aktivitäten des Gruppo Amicizia - Naturns

Der GRUPPO AMICIZIA wurde 1990 in Naturns gegründet, um unter anderem kulturelle Bedürfnisse seiner Mitglieder zu erfüllen. Dabei hat er Verbindungen zum Circolo Culturale von Schlanders, zum Circolo Culturale „La Quercia“ von Algund, welche die Abo-Tätigkeit des Teatro Stabile Bozen unterstützen, bzw. selbst Theateraufführungen organisieren. Es besteht ein kostenloser Buszubringerdienst, welcher die Abonnenten des Teatro Stabile zu den Aufführungen nach Meran zum Puccini-Theater oder nach Bozen zum Neuen Stadttheater bringt. Auch deutschsprachige Naturnser nehmen an den Theateraufführungen teil, haben so die Möglichkeit ihre Italienischkenntnisse zu verbessern und gewinnen Einblick in das reichhaltige italienische Theaterleben. So kamen in der gerade zu Ende gegangenen Theatersaison folgende Werke zur Aufführung:

Una giornata particolare von Ettore Scola, Ruggero Maccari und Gigliola Fantoni

Le furberie di Scapino von Molière

Oylem Goylem von Moni Ovadia und TheaterOrchestra

Piccole donne: il musical von Tonino Pulci und Stefano Marcucci

GRUPPO AMICIZIA NATURNO - attività culturali

Il GRUPPO AMICIZIA fondato a Naturno nel 1990 ha come scopo lo sviluppo culturale e ricreativo dei soci. Per fare questo ha buoni rapporti con il Circolo Culturale di Silandro, con il Circolo Culturale „La Quercia“ di Lagundo, che organizzano spettacoli teatrali o aderiscono all'attività teatrale dello Stabile di Bolzano. Un servizio pullman gratuito è a disposizione degli abbonati agli spettacoli del Teatro Stabile rappresentati al Puccini di Merano oppure al Nuovo Teatro Comunale di Bolzano. Anche abitanti di Naturno di lingua tedesca sono abbonati ed hanno così la possibilità di migliorare la conoscenza della lingua e possono farsi un'idea della vita teatrale italiana. Nella stagione teatrale appena conclusa sono state rappresentati i seguenti spettacoli:

Una giornata particolare di Ettore Scola, Ruggero Maccari e Gigliola Fantoni

Le furberie di Scapino di Molière

Oylem Goylem di Moni Ovadia e TheaterOrchestra

Piccole donne: il musical di Tonino Pulci e Stefano Marcucci

Ciò che non si può dire: Il racconto del Cermis von Pino Loperfido

Antigone von Jean Anouilh

I due gemelli veneziani von Carlo Goldoni

Taxi a due piazze

Giochi di famiglia von Biljana Srbljanovic

Im Puccini-Theater von Meran konnten Mitglieder und Freunde des GRUPPO AMICIZIA folgende Theaterstücke, organisiert durch die kulturelle Vereinigung La Quercia - Algund, besuchen:

Il Colpo della Strega von John Graham

Evviva el .. Gino von Roby De Thomas

Sarto per signora von Georges Feydeau

El body de piz nero von Adriana Zardini

Il vero amico von Carlo Goldoni

Aggiungi un posto a tavola von Garinei/Giovannini

Im Herbst 2002, bei Beginn der neuen Theatersaison kommen wiederum neue Theaterstücke zur Aufführung, welche von der Klassik zur Moderne, von Komödie zu Tragödie gehen werden. Der GRUPPO AMICIZIA wird, wie in den vergangenen Jahren, die Abo-Kampagne des Teatro Stabile Bozen unterstützen und an den von der kulturellen Vereinigung La Quercia organisierten Aufführungen teilnehmen.

Ciò che non si può dire: Il racconto del Cermis di Pino Loperfido

Antigone di Jean Anouilh

I due gemelli veneziani di Carlo Goldoni

Taxi a due piazze

Giochi di famiglia di Biljana Srbljanovic

Soci ed amici del GRUPPO AMICIZIA hanno potuto vedere al Teatro Puccini di Merano i seguenti spettacoli, organizzati dal Circolo Culturale „La Quercia“ di Lagundo:

Il Colpo della Strega di John Graham

Evviva el .. Gino di Roby De Thomas

Sarto per signora di Georges Feydeau

El body de piz nero di Adriana Zardini

Il vero amico di Carlo Goldoni

Aggiungi un posto a tavola di Garinei/Giovannini

In autunno 2002, ad inizio della nuova stagione teatrale ci saranno nuovi spettacoli che spaziano dal teatro classico al moderno, dalla commedia alla tragedia. Il GRUPPO AMICIZIA sosterrà come negli anni passati la campagna abbonamenti del Teatro Stabile di Bolzano e parteciperà agli spettacoli del Gruppo Culturale „La Quercia“.



Seniorenclub Naturns

Der Seniorenclub Naturns besteht seit über zwanzig Jahren, und wir möchten uns nicht rühmen, besondere kulturelle Tätigkeiten entfaltet zu haben.

Wir sind uns aber sicher, vielen Senioren, jeden zweiten Mittwoch, erholsame Stunden zu beschern. Die Angebote sollen hilfreich sein, eine Zeitlang abzuschalten und die Alltagssorgen in den Hintergrund zu drängen. Wir wollen immer wieder bewusst machen, dass das Alter in jeder Hinsicht ein wertvoller Lebensabschnitt ist.

Wir bringen Vorträge und Darbietungen mit informativem oder unterhaltsamem Inhalt. Diavorträge und Videofilme erwecken Staunen und rufen auch schöne Erinnerungen hervor. Die Halbtagsausflüge werden

Anbei die Besetzung der Rollen im Lustspiel

Vier an der Angel

Lustspiel in einem Akt von Fred Carmichael
Spielleitung: Erich Innerebner

Frau Graf
Frau Ottilie
Florabelle Stiller
Florence De Vitto
Elvira Toselli
Sefa

Liz Marmsoler
Margit Geier
Linde Gögele Spitaler
Gundi Rinner
Dolores Mair
Anni Schorn

Kostüme:
Maske:
Technik:

Liz Marmsoler
Brigitte Novak
Rudolf Geier

Zum Stück:

Wer behauptet, es gebe gute und schlechte Rollen, der wird in diesem Lustspiel eines anderen belehrt. Jeder der sechs Frauenrollen verlangt großes künstlerisches Können und Perfektion im Zusammenspiel. Nur dann wird aus dieser interessanten Konstruktion ein lustiges Theatererlebnis für das Publikum und für die Darstellerinnen.

Um was geht es in diesem Stück?

Ein erfolgreicher alternder Schriftsteller hinterlässt seiner geliebten Florence die Hälfte seines Vermögens, da ihn Florence zu seinen großen Werken inspiriert hat. Dies wird in einer Klatschzeitung veröffentlicht. Statt einer Florence melden sich, oh Schreck, gleich deren vier. Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten.

*Der Schatz, den die Jugend besitzt
ist die Fülle an Möglichkeiten, die sie noch vor sich hat.*

*Er ist herrlich und groß und trotzdem ungewiss,
denn er kann jederzeit verloren gehen.*

*Der Schatz aber, den das Alter
an bereits Verwirklichtem besitzt,
ist nie mehr aus der Welt zu schaffen,
er ist unverlierbar und dem Menschen gewiss.*

Elisabeth Lukas, Logotherapeutin

immer durch eine Andacht in einer Wallfahrtskirche bereichert und mit mancher Besichtigung verbunden. Geselliges Beisammensein bei anschließender Marende soll stets auch ein schönes Gefühl des Angekommenseins in der Gemeinschaft vermitteln.

Alle unsere Angebote richten sich nicht nur an die Senioren ab einem bestimmten Alter, sondern auch an jeden Mitbürger, den das Angebot interessieren könnte. Jeder, ob jünger oder älter, ist eingeladen, an den Treffen teilzunehmen.

Für heuer sollten Wege und Beispiele aufgezeigt werden, wie die Senioren selbst, nach ihren Kräften und Fähigkeiten, noch aktiv werden oder bleiben und sich einbringen könnten. Eine Möglichkeit ist sicher das Interesse am darstellenden Spiel. Die Leistungen der zwei Seniorentheatergruppen aus dem Obervinschgau und jene der „Bartholomeis“ aus Brixen erweckten großes Staunen über die darstellenden Fähigkeiten im Alter. An zwei Theaternachmittagen wurde auch mit Einbeziehung unserer Senioren gespielt.

Mit dem „Sozialen Theater Südtirols“ haben wir eine Vereinbarung getroffen. Nun wird es unter der Leitung des Herrn Johann Winkler bei uns im kommenden Herbst gastieren. Die Aufführung findet an einem Samstagnachmittag statt, da die Spieler am Mittwoch, dem üblichen Tag unserer Treffen, aus beruflichen Gründen nicht freinehmen können.

Die Einladung ergeht an alle Theaterliebhaber, gleich welchen Alters, und wir erhoffen uns regen Besuch, auch als Motivation und Anerkennung für den selbstlosen Einsatz der Darsteller. Sechs namhafte, südtirolweit bekannte Schauspielerinnen, sowie der best bekannte Regisseur Erich Innerebner garantieren für das Gelingen dieser Theaterproduktion. Unser Applaus ist ihr Lohn!

Maria Gerstgrasser



Der Rettungsdienst WEISSES KREUZ Naturns feiert sein 20-jähriges Bestehen



Das Weiße Kreuz Naturns und seine Mitarbeiter im Jahr 2002-04-10

In Südtirol gab es bereits vor dem 1. Weltkrieg einen Rettungsdienst, der traditionsgemäß, ähnlich dem Feuerwesen, von Freiwilligen getragen wurde. Nach der Machtübernahme des Faschismus in Italien wurden alle Vereinigungen aufgelöst und deren Dienste unter die Obhut der neuen Machthaber gestellt. Jeder Bezug zur Vergangenheit wurde, wenn nötig auch gewaltsam, ausgelöscht. Nach dem 2. Weltkrieg besorgte lange Zeit das Italienische Rote Kreuz alleine das Rettungswesen in Südtirol.

Der Landesrettungsverein WEISSES KREUZ entstand 1965 aus dem persönlichen Einsatz einiger Ärzte und gleichgesinnter Menschen, die sich an den Leistungen der nördlichen Nachbarländer orientieren und daher ein höheres Qualitätsniveau im Vergleich zum damals gebotene Dienst erreichen wollten. Es war die

Zeit, in der die ersten Initiativen für die Südtirolautonomie im Gange waren.

In Naturns gründete man viel später, am 12. Mai 1982, den Rettungsdienst Weißes Kreuz. Nach vielen Überlegungen, Besprechungen und aus einer unumgänglichen Notwendigkeit heraus bildete sich eine Initiativgruppe, die dieses Vorhaben zum Wohle der Bevölkerung vorantrieb. Es waren dies die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Naturns Albert Pichler, Fritz Fliri, Josef Prantl und Richard Schupfer und die Mitglieder des AVS Untervinschgau Hermann Schweitzer und Helmut Ennemoser, die im Jahre 1980 den ersten Brief an den Bürgermeister Dr. Walter Weiss richteten.

Die Bevölkerung des Einzugsgebietes befürwortete und unterstützte diese Initiative tatkräftig. Ohne zu zögern meldeten sich ca. 50 freiwilli-



Die Sektionsleitung und die beiden Festangestellten im Jahre 1989 stehend v.l.n.r. Angestellter Hansjörg Prantl, Ausschussmitglied Helmut Gufler, Angestellter Karl Kofler, Ausschussmitglied Fritz Götsch knieend v.l.n.r. Schriftführer Heinrich Koch, Sektionsleiter Albert Pichler, Stellvertreter Dietmar Hofer

ge Helfer, die sich gründlich ausbildeten und mit viel Idealismus bereit



Ehrenmitglieder v.l.n.r. Dietmar Hofer, Heinrich Koch, Albert Pichler, Alois Neubauer, Bruno Monsorno



Die derzeitigen Festangestellten stehend v.l.n.r. Fritz Götsch, Thomas Holzknacht, Alexander Baumgärtner, Marco Don, knieend v.l.n.r. Hilarius Rizzi, Hansjörg Prantl, Urban Kofler



Die beiden ersten Festangestellten beim Weißen Kreuz Naturns im Jahre 1985 Hansjörg Prantl und Fritz Stadler

waren, Not leidenden Mitmenschen zu helfen. Der erste Sektionsleiter Albert Pichler erwarb sich bei dieser Vereinsgründung größte Verdienste. Es muss an dieser Stelle betont werden, dass all dies gut gemeinte und vornehme Denken und Handeln wertlos geworden wäre, wenn nicht die Raiffeisenkasse und die Gemeinde Naturns voll hinter dem Vorhaben

gestanden wären und die Gründung der örtlichen Rettungsstation in jeder Beziehung förderten und finanziell unterstützten.

Auch heute wäre das Weiße Kreuz Naturns ohne die überaus großzügige Förderung besonders der Raiffeisenkasse Naturns, der Raiffeisenkassen von Tschars, Schnals und Partschins, der anderen Banken im Ort,

der Gemeinden von Naturns, Schnals, Plaus und Partschins, der Handels- und Industriebetriebe und der vielen Spenden zu verschiedenen Anlässen nicht existenzfähig. Nicht zuletzt ist die gesamte Bevölkerung des Einzugsgebietes zu nennen, die mit ihrer Mitgliedschaft garantiert, dass der Verein funktioniert.

TAG DER OFFENEN TÜR AM SAMSTAG, 25. Mai 2002
in der Stelle des Weißen Kreuz Naturns

9.00 Uhr: Beginn
10.30 Uhr: Prämierung Zeichenwettbewerb Kindergarten Naturns
14.00 Uhr: Vorstellung Projekt Jugendgruppe
15.30 Uhr: Gemeinschaftsübung mit der FF Naturns
17.00 Uhr: Ausklang

Weiters wird Ihnen geboten:

Im großen Lehrsaal:

Herz-Lungen-Wiederbelebung, das neue Defibrillationsgerät AED, Kontrolle ihrer eigenen Erste Hilfe-Tasche im Auto bzw. des Verbandskastens im Betrieb durch unsere Ausbilder

Im kleinen Lehrsaal:

Infos über den Hausnotruf, die Mitgliedschaft mit dem Weltweiten Rückholdienst, die Notfallseelsorge und die Jugendgruppe

Im Hofgelände:

Vorstellung der Zivilschutzgruppe, der Schminkgruppe (Schminken von kleinen Verletzungen), Besichtigung und Erklärung des neuen Rettungswagen sowie des restlichen Fuhrparks

Bitte parken Sie auf den Parkplätzen der Firmen
Ivoclar, Berges und Schweitzer

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt

EINWEIHUNG AM SONNTAG 26. MAI 2002

- 09.30 Uhr: Festlicher Einzug vom unteren Parkplatz in Tschars (Nähe Josef-Maschler-Haus) in die Pfarrkirche
10.00 Uhr: Heilige Messe in der Pfarrkirche von Tschars, gelebt von Pfarrer Fritz Karl
10.45 Uhr: Segnung des neuen Krankenwagens auf dem Dorfplatz in Tschars und offizielle Übergabe durch die Raiffeisenkassen Naturns, Partschins, Tschars/Kastellbell und Schnals
- Festrede von Regionalassessor Dr. Richard Theiner
 - Vorstellung des neuen Fahrzeuges
 - Imbiss und Umtrunk

Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgt der Kirchenchor Tschars/Kastellbell und die Musikkapelle Tschars

Auf Ihr Kommen freuen sich die Mitarbeiter/innen des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz – Sektion Naturns

Bitte parken Sie auf dem Parkplatz vor der
Obstgenossenschaft UVO
oder auf dem Parkplatz oberhalb des Vereinshauses.



Ihren Dienst begann der Naturnser Rettungsdienst im Jahre 1982 einfach und bescheiden. Die Sektion war in der alten Feuerwehrrhalle in der Bahnhofstraße untergebracht. Unermüdlich und mit viel Einsatz hat man den Ausbildungsgrad der Mitarbeiter Jahr für Jahr erhöht, den Fuhrpark vergrößert und die medizinisch-technische Ausrüstung auf den aktuellsten Stand gebracht.

Heute freuen sich die Mitarbeiter über die neue Sektionsstelle in der Industriestraße, die zu den schönsten und funktionellsten im ganzen Lande gezählt werden darf.

Die Sektionsleiter Albert Pichler (von 1982 bis 1991) und Dietmar Hofer (von 1991 bis 1997) haben dem Verein mit Einfühlungsvermögen, Fachwissen und Weitblick geleitet und geführt und das Rettungswesen in Naturns immer auf einem aktuellen und effizienten Stand gehalten. Als die neue Stelle gebaut wurde, leitete Dietmar Hofer den Verein. Er hat sich in der Planungs- und Bauphase mit Fleiß und Ausdauer für die Errichtung einer zeitgemäßen Rettungswache erfolgreich eingesetzt. Seit 1997 leitet Hansjörg Prantl als Sektionsleiter den Verein. Ganz besonders schätzt man an ihm sein Wissen und Können auf dem Gebiet des Rettungswesens, sein unermüdliches Bemühen um Fortbildung und Ausrüstung und nicht zuletzt seinen einfühlsamen Umgang mit Menschen.

Heute bietet das Weiße Kreuz Naturns folgende Dienste an:

- **Rettung - Notfallpatienten** (nicht programmierte Transporte)
- **Krankentransporte** - Langzeitkranke, Therapie, Gehbehinderte (programmierte Transporte)
- **Rückholddienste** - Kranke, Behinderte, alte Menschen
- **Bereitschaftsdienste** - Groß- und

Sportveranstaltungen

- **Hausnotruf** - Alleinstehende, ältere oder behinderte Menschen
- **Zubringerdienst bei Wahlen** - Kranke, alte gehbehinderte Menschen
- **Labor- Blut- Muttermilchtransporte** - Krankenhäuser, Kliniken
- **Ausbildung** - Vereinsinterne Ausbildung, Bevölkerung, Betriebe und Schulen
- **Notfallseelsorge** - Psychologische und seelische Betreuung von in Notlagen geratenen Personen
- **Jugendarbeit** - Ausbildung einer Jugendgruppe
- **Betreuungszug** - Zivilschutz, Katastrophen und Großschadensereignisse

Es arbeiten beim Weißen Kreuz:

- 80 freiwillige Mitarbeiter/innen
- 7 gewählte Vorstandsmitglieder
- 7 Festangestellte
- Dienstleiter
- Dienstleiter-Stellvertreter
- 7 gewählte Gruppenführer
- Leiter der Zivilschutzgruppe mit 18 Mitarbeitern
- 3 Zivildienstler
- Putzfrau

Anschließend das Programm zur 20-Jahr-Feier des Naturnser Rettungsdienstes.

- Tag der offenen Tür am 25. Mai 2002
- Einweihung eines neuen Einsatzfahrzeuges und Festakt am 26. Mai 2002 in Tschars

Zu diesen Veranstaltungen sind Mitglieder, Gönner, Freunde und Interessierte herzlichst eingeladen.

Sie werden die Möglichkeit haben, einen genauen Einblick in die Tätigkeit des Weißen Kreuzes zu erhalten. Gerne wird man auf Fragen antworten und Anregungen entgegennehmen.

Alle Mitarbeiter des Weißen Kreuzes Naturns freuen sich auf Ihr Kommen!

Der Sektionsleiter
Hansjörg Prantl



Jugendgruppe des Weißen Kreuzes Naturns mit dem Leiter Helmut Gufler im Jahre 1987



Die fahrbare Küche und der VW Transporter der älteren Generation der Zivilschutzgruppe Naturns im Jahre 1989



Der bescheidene Fuhrpark aus dem Jahre 1985 am Burggräflerplatz



Der derzeitige Fuhrpark vor der neuen Sektionsstelle an der Industriestraße



24 h mit Extrembergsteiger Hans Kammerlander unterwegs auf dem Meraner Höhenweg 26. und 27. Juli 2002



Wandern ohne Grenzen, um die eigenen Grenzen zu erkennen

Eine Wanderung von 24 Stunden stellt eine neue Herausforderung dar, für Hans Kammerlander und auch für jene, die dieser Herausforderung folgen. Keine Extreme, und trotzdem Extreme.

Extreme, die man sich selbst setzen kann, in einer unglaublichen Bergwelt, zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang bis zum nächsten Sonnenuntergang. Höhen und Tiefen selbst erleben und erwandern, erfühlen und trotzdem keine Grenzen erkennen.

Programm:

26. Juli 2002, 1. Etappe - 8,5 Stunden

Um 20.00 Uhr Start in Matatz (1.098 m) oberhalb St. Martin im Passeiertal

Die ersten 4 Stunden im gemütlichen Anstieg nach Ulfas (1.368 m). Von hier geht es weitere 2 Stunden nach Pfelders (1.622 m), dem einsamen und ursprünglichen Bergdorf, das nun tief im Schlaf liegt. Die nächsten 2,5 Stunden führen hinauf bis zum Eisjöchl (2.895 m) und zur Stettiner Hütte. Um 4.30 Uhr erhellt sich in dieser Höhe bereits der Himmel und der Sonnenaufgang wird zum Erlebnis.

Die Bergwelt ringsum erstrahlt in der Morgensonne.

Eine Stunde Zeit zum Genießen des Herzstücks des Naturparks.

Nur Hans Kammerlander und seine Wegbegleiter sind zu diesem Zeitpunkt wach.

27. Juli 2002 - Vormittag, 2. Etappe - 7,5 Stunden

Um 5.30 Uhr Start am Eisjöchl (2.895 m) mit zweistündigem Abstieg zur Rableid Alm (2.004 m) im Pfossental. Die Natur ist hier der wirkliche Wegbegleiter: die Alpenblumen stehen jetzt in voller Blüte, eine unüberschaubare Vielfalt an Blumen und Gräsern locken Schmetterlinge an. Die Tierwelt ist einzigartig. Unglaubliche Begegnungen werden wahr: Gemsen, Murmeltiere, Steinadler sehen beim Abstieg zu.

Nach weiteren 3,5 Stunden ist das nächste Etappenziel, das kleine Dörfchen Katharinaberg (1.245 m) hoch über dem Schnalstal, erreicht.

Eine Stunde zum Verschnaufen und um sich in Katharinaberg umzusehen.

27. Juli 2002 - Nachmittag, 3. Etappe - 6 Stunden

Um 14 Uhr Start von Katharinaberg (1.245 m); nach 2,5 Stunden erreicht man den Gruberhof (1.377 m), wo heute noch in der Bergschule unterrichtet wird. Von hier geht es nochmals 2,5 Stunden weiter bis Hochforch (1.555 m). Der Sonnenberger Panoramaweg mit Blick auf die Obstanlagen in der breiten Talsohle bildet das letzte Stück dieses Wandermarathons mit Abstieg nach Naturns (554 m). Um 20 Uhr, nach genau 24 Stunden, ist das Ziel erreicht.

Aber ist das Ziel auch wirklich erreicht worden? Diese Frage wird jeder für sich beantworten.

Teilnahmegebühr:

220 ff inkl. Rucksack, T-Shirt und signiertem Fleece-Pulli, Verpflegung, persönliches Erinnerungsvideo und 24 Flaschen (für jede Stunde Gehzeit eine Flasche!) Südtiroler Qualitätswein Sonderabfüllung.
Einzeletappe 100 ff

Informationen und Anmeldung: Tourismusverein Naturns, Tel. 0473 666077



ERLEBNISWANDERWOCHE MIT EXTREMBERGSTEIGER HANS KAMMERLANDER

14.09. - 21.09.2002

Außergewöhnlich ist nicht nur die Führung, sondern auch das Wander- und Rahmenprogramm in der Ortler- und Texelgruppe und in den sagenhaft schönen Dolomiten. Kameramann Hartmann Seeber, der Hans Kammerlander am K2 und Kanchenjunga begleitete, zeichnet die Erlebnis-Wanderwoche auf Video auf. Folgende Touren gilt es an 5 Wandertagen zu bewältigen: Die Dreizinnen-Rundtour, eine Gletscher-Fotosafari am Fuß des Ortlers, die Spronser Seen-Rundwanderung, eine Bergwerk-Wanderung und eine Tour zur Kirchbachspitze. Der passende Rahmen für die Erlebnis-Wanderwoche ist mit einem Begrüßungstreff, einer Diashow mit Hans Kammerlander und einer Abschlussfeier mit Schnapslbrennen und zünftiger Musik gegeben.

Preis: EUR 520,- inkl. Spesen für Bustransfer und Aufstiegsanlagen, Rahmenprogramm und Erinnerungsvideo.

Informationen und Anmeldung: Tourismusverein Naturns, Tel. 0473 666077

Wir möchten auch heuer wieder alle Einheimischen zu unseren Veranstaltungen herzlich einladen! Diejenigen die schon einmal oder öfter an diesen Programmen teilgenommen haben, waren begeistert! Nutzen auch Sie die Gelegenheit um mit einem Naturkundler die Flora und Fauna zu erkunden, bei einer Vogelstimmenwanderung oder Wildschau dabei zu sein, die Naturnser Geschichte besser kennenlernen ... Das detaillierte Veranstaltungsprogramm erhalten Sie kostenlos im Tourismusverein! Machen Sie mit, es lohnt sich!!

Jeden Montag:	Diavortrag im Bürger- und Rathaus (abwechselnd „Naturns singt und spielt“), Teilnahme kostenlos
Jeden Dienstag:	Naturkundliche Wanderung, Teilnahme kostenlos
Jeden Mittwoch:	Geführte Wanderung (jede 2. Woche geht's mit dem bequemen Luxusbus zu den schönsten Wandertouren in die Dolomiten, Drei Zinnen, Seiseralm, Rosengarten, usw., Teilnahme kostenlos, Busfahrt extra)
Jeden Donnerstag:	Kunsthistorische Führung durch Naturns oder Tschirland/Tabland, Teilnahme kostenlos
Jeden Freitag:	Naturkundliche Wanderung, Teilnahme kostenlos

SPEZIELLE THEMENWOCHE

Wanderwochen durch Natur und Kultur - 13.04.-20.04./11.05.-8.05.02,
Wanderwochen zu Burgen und Schlössern - 27.04.-04.05./18.05.-25.05.02
Wanderwochen entlang der Waalwege - 20.04.-27.04./04.05.-11.05./01.06.-08.06.02
Erlebniswanderwochen im Naturpark Texelgruppe - 25.05.-01.06./06.07.-13.07./28.09.-05.10.02
Alpenrosenwanderwochen im Naturpark Texelgruppe - 15.06.-22.06./22.06.-29.06.02
Rundwanderwoche am Meraner Höhenweg - 29.06.-06.07. / 21.-28.09.02
Wanderwochen zur Törggellezeit - 05.10.-09.11.02
Mountainbikewoche - 22.-26.06.02
Herzklopfen und Nervenkitzel - 25.06.-07.09.02
Kinderspielwochen - 18.05.-25.05./13.07.-07.09.02
Apfelfestwoche 29.06.-06.07.02



Vorankündigung

34. Europatreffen 2002

mit Teilnehmern aus Belgien, Deutschland und Frankreich vom 17.07.-21.07.2002

Seit Jahrzehnten schon wird diese europäische Freundschaft von uns Naturnser Bürgern gepflegt. Wir haben versucht alles vorzubereiten, dass dieses Treffen, welches alle 4 Jahre bei uns stattfindet, ein Erlebnis wird.

Im Programm vorgesehen sind:

- Besichtigung der exotischen Gärten von Schloss Trauttmansdorff
- Besichtigung des Südtiroler Archäologiemuseums (Ötzi)
- Rundreise in den Dolomiten (Karersee, Grödenal, usw.)
- Spaziergang auf dem Marlinger Waalweg
- Besichtigung des Obstbaumuseums in Lana
- Gesellschaftsabend mit Livemusik
- Einen Tag für Junge und jung gebliebene mit Party im Jugendzentrum Naturns

Wir würden uns freuen, wenn ihr zahlreich an diesem Treffen teilnehmt, besonders beim Gesellschaftsabend.

Ein detailliertes Programm wird noch rechtzeitig im Informationsblatt der Gemeinde bekanntgegeben.

Der Freundeskreis „Wir bauen Europa“
Das Organisationskomitee: Florian Gurschler, Friedrich Zöschg, Valentin Stocker, Friedrich Ganthaler

Die Gemeinde Naturns



**SÜDTIROLER
SPORTVEREIN
NATURNS** 
 Raiffeisen

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Südtiroler Sportvereines Naturns werden bzw. wurden im Jahr 2002 folgende Veranstaltungen organisiert:

- ***Samstag, den 08. Juni 2002 - Eröffnung Fotoausstellung mit dem Thema „50 Jahre Sport in Naturns“ in den Räumlichkeiten der Raiffeisenkasse Naturns sowie Herausgabe der Jubiläums-Broschüre „50 Jahre Südtiroler Sportverein Naturns“.***
- ***Sonntag, den 18. August 2002 - Feierlichkeiten am Festplatz von Naturns (das genaue Rahmenprogramm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben).***
- ***Samstag, den 09. November 2002 - vereinsinterne Feier unter dem Motto „Gemütliches Beisammensein“ aller ehrenamtlicher Mitarbeiter der Vergangenheit und der Gegenwart des SSV Naturns.***

Weitere Rahmenveranstaltungen:

- **Jänner 2002 - Sektion Stocksport: Organisation und Durchführung der Italienmeisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen und Herren Serie „A“ und Siegerehrung mit Abschlussfeier. (bereits durchgeführt)**
- **Juni 2002 - Sektion Bahngolf: Tag der offenen Tür bei der Bahngolfanlage in Naturns.**
- **Juni 2002 - Sektion Schwimmen: Schwimm-Meisterschaften auf Landesebene im Spaß- und Erlebnisbad von Naturns.**
- **8. Juni 2002 - Abschlussfeier der 5. Dorf-Olympiade unter dem Motto „Sport-Spaß-Gesundheit“.**
- **Juli 2002 - die Sektion Eishockey feiert „15 Jahre Eishockey in Naturns“**

Es würde uns freuen, auch Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung des Südtiroler Sportvereines Naturns begrüßen zu dürfen.